

Wie Bücher wirken

Kopf und Kissen – Das Salto-Buch



Salto-Bücher: Die Revolution bekommt den Leinenumschlag des Salons umgeschlagen

Noch bevor man es fühlt, sieht man es: Das Leinen, in das das Salto-Buch aus dem Wagenbach Verlag eingeschlagen ist!

Ein schlankes Format, der Buchblock misst 110 x 205 mm. Klaus Wagenbach begründete diese Reihe 1987, wie er schreibt, weil Buchhändler ihn baten. „Wir begaben uns auf die Suche nach neuen Materialien, Vorsatzpapieren, Schriften, Bindeformen oder, beim einzelnen Buch, nach neuen Formen des Wort- und Bildzitats, der Fußnoten wie der Schriftmischung. Postmoderne eben.“

Herausgekommen ist unter Wahrung des antibürgerlichen Habitus des Hauses Wagenbach ein gelungenes Beispiel veredelter Boheme, für die vielleicht der Erfolg der Anderen Bibliothek verantwortlich war, die zwei Jahre zuvor mit ihren ersten Bänden erschien. Vermutlich ist das auch der Salto, der Luftsprung des Wagenbach Verlags. Die Bücher sind fadengeheftet und mit allerlei Sachen aufgehübscht: mit aufgeklebtem Schildchen, farbiger Prägung und durchgefärbtem Vorsatzpapier. Bei der Papiersorte, 90g holzfrei, gelblichweißes Werkdruckpapier, übertreibt man es aber dann auch nicht mit der Verfeinerung der Gegenkultur.

Das A für Anarchie, das in Italien ab 1968 mit einem das A umfassenden Kreis populär wurde, mag dabei mitgedacht sein.

Harmlos, wenn das A ausführt, was das Wort Salto bestimmt. In der Druckersprache ist ein kopfüber gesetzter Buchstabe ein Fliegenkopf. Die Revolution bekommt den Leinenumschlag des Salons umgeschlagen, so tiefrot aber, dass jeder Zweifel an der Kontinuität der Überzeugungen im Leinen erstickt wird.

Dass wir Bücher in Stoff binden, in das Material, in dem wir uns kleiden, das Material, in dem wir uns schlafen legen, kurz, das Material, das wir an unsere Haut lassen, ist bemerkenswert. Was uns geistig beschäftigt, lassen wir tief auf uns wirken. Das Leinen der Bücher ist allerdings appetitlich; das erhält die Gewebestruktur und sorgt dafür, dass der Leim nicht durchschlägt. Ein feinfadiges Gewebe aus Baum- oder Zellwolle wird auch wegen seines seidigen Glanzes Ballonleinen genannt. Grobfädiges Gewebe hingegen, das bei Wagenbach Verwendung findet, ist sogenanntes Rohleinen. Das muss man aber auch mal an sich ranlassen.

Das Salto-Buch aus dem Wagenbach Verlag lassen wir uns nahe kommen, an Kopf und Kissen.

Michael Schikowski veröffentlichte zuletzt *Glanz und Melancholie. Bemerkungen zur Buchgestalt*, aus dem dieser Text in veränderter Form stammt.

EIN HUT FÜR ALLE JAHRESZEITEN



40 Seiten | Hardcover | 12,95 €
ISBN 978-3-8489-0124-1

PREIS-
TRÄGERIN DES
HANS CHRISTIAN
ANDERSEN-
AWARD
2016!



ERSCHEINT AM 1. FEBRUAR 2017
JETZT VORBESTELLEN!

 ALADIN
www.aladin-verlag.de